

Informationen für Ärzte
und Pflegepersonal

Hörerschädigte Patienten

Patients déficients auditifs

Informations pour les médecins et
le personnel soignant



Service social pour personnes déficientes auditives

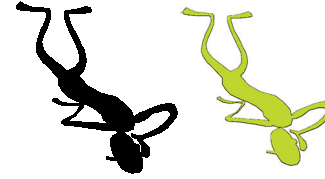
Hörgeschädigten Beratung SmH

Tel: 26 52 14 60

Fax: 26 52 14 62

Email: info@hoergeschaedigt.lu

www.hoergeschaedigt.lu



Hörgeschädigten Beratung SmH

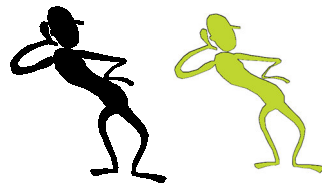
Soziale Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen

Tel: 26 52 14 60

Fax: 26 52 14 62

E-Mail: info@hoergeschaedigt.lu

www.hoergeschaedigt.lu



VORWORT

An die Ärzte¹ und die Angestellten im Gesundheitswesen

Die Kommunikation mit hörgeschädigten Patienten kann sich mitunter als schwierig erweisen. Im Arztgespräch ist es jedoch eine Notwendigkeit, dass die Kommunikation gelingt. Ärzte sind dazu verpflichtet, alle Patienten angemessen über ihre Gesundheit und die Behandlung zu informieren. Die Verständigung zwischen dem Arzt und seinem Patienten ist somit unerlässlich, damit die Diagnosestellung und die richtige Behandlung gewährleistet sind. Leider sind sowohl den Ärzten wie auch dem Pflegepersonal die Probleme und die Hilfsmöglichkeiten im Bereich Hörschädigung meistens nicht bekannt. Nur sehr selten treffen sich in der Kommunikation mit ihnen auskennt und sich bemüht, gewisse Regeln anzuwenden. Dieses Problem kann eventuell dazu führen, dass der Genesungsprozess beeinträchtigt wird. Helfen Sie bitte, die Inklusion der hörgeschädigten Patienten zu verbessern, indem Sie diese Broschüre aufmerksam durchlesen.

1. Die männliche Wortform bezeichnet hier sowohl Personen weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

AVANT-PROPOS

Aux médecins et au personnel soignant

La communication avec des personnes déficientes auditives s'avère parfois difficile. Cependant, dans un entretien médical, il est impératif que la communication fonctionne bien. Les médecins sont tenus à informer leurs patients de façon appropriée de leur état de santé et du traitement à suivre. Une bonne communication entre le médecin et son patient est donc indispensable afin de garantir un diagnostic précis ainsi qu'un traitement adéquat.

Malheureusement la plupart du temps ni les médecins ni le personnel soignant ne sont au

courant des problèmes et des moyens d'aide qui existent dans le domaine de la déficience auditive. Il est rare que les personnes déficientes auditives rencontrent du personnel sachant comment communiquer avec elles en appliquant certaines règles pour améliorer la communication. Cet état des choses peut, dans certains cas, avoir une répercussion négative sur le processus de guérison des patients.

Aidez à améliorer l'inclusion des patients déficients auditifs en lisant attentivement cette brochure.

Pour faciliter la lecture des textes, nous n'écrivons pas les doubles formulations « masculin/féminin ». La forme masculine désigne ici les personnes de sexe masculin et féminin.

DÉFICIENCES AUDITIVES

Pour les personnes déficientes auditives parler et essayer de comprendre leur interlocuteur sont des tâches très fatigantes. Beaucoup de personnes concernées ont besoin de la lecture labiale. Bon nombre de personnes sourdes préfèrent communiquer en langue des signes.

Malentendants

Les malentendants présentent une baisse de leur capacité auditive. Celle-ci peut être améliorée au moyen de prothèses auditives adaptées individuellement.

Sourds

Les personnes qui n'ont plus d'audition ou très peu de restes auditifs sont communément désignées comme « sourds ». Le mot « sourd-muet » n'est plus employé actuellement.

Devenus sourds

Les personnes qui perdent leur audition après l'acquisition du langage (\pm 8 ans) sont désignées comme personnes devenues sourdes.

Porteurs d'un IC

Un implant cochléaire (IC) permet aux personnes concernées d'entendre ou de réentendre. Cependant entendre ne veut pas dire comprendre. Même avec un implant cochléaire la compréhension peut s'avérer difficile.

Expression facio-labiale

La lecture labiale est un exercice très fatigant. En effet, seulement 30 à 40 % des sons peuvent être distingués sur les lèvres; tous les autres ont un aspect identique. Les personnes concernées doivent s'habituer à l'expression facio-labiale de chaque nouvel interlocuteur.

Das Ablesen von den Lippen ist sehr anstrengend, nur ungefähr 30-40% der Leute sind von den Lippen ablesbar, alle anderen sehen gleich aus. Die Betroffenen müssen sich an jedes neue Mundbild gewöhnen.

Mundbild

Ein Cochlea Implantat (kurz CI) ermöglicht es, den Betroffenen wieder zu hören. Aber Hören ist nicht gleichbedeutend mit Verstehen. Das Sprachverständnis kann auch mit dieser Hörprothese schwierig bleiben.

CI-Träger

Wird man nach dem Spracherwerb (+- 8 Jahren) gehörlos, ist man er-taubt.

Ertaubung

Für hörgeschädigte Menschen sind Sprachverständnis und Sprechen sehr anstrengend. Viele Betroffene sind auf das Lippenlesen angewiesen. Manche gehörlose Menschen bevorzugen die Kommunikation in Gebärdensprache.

HÖRSCHÄDIGUNGEN

Gehörlose Menschen hören nichts oder haben nur minimale Hörreste. Sie werden als "gehörlos" bezeichnet, nicht als "taubstumm".

Gehörlosigkeit

Schwerhörige Menschen haben eine Minderung der Hörfähigkeit. Diese kann durch individuell angepasste Hörgeräte verbessert werden.

Schwerhörigkeit

AIDES TECHNIQUES

Appareil auditif

C'est une aide technique qui amplifie le son et qui accroît ainsi les restes auditifs de la personne concernée.

Implant cochléaire—IC

Cette prothèse auditive est composée de parties internes (implant et électrodes) et de parties externes (microphone, processeur vocal et antenne de transmission). Le microphone capte les sons qui sont ensuite codés dans le processeur vocal. L'antenne transmet ces impulsions électriques via l'implant aux électrodes qui elles stimulent le nerf auditif.

Prothèse auditive à ancrage osseux—BAHA

Le BAHA est fixé derrière l'oreille

Concernant tous les appareils auditifs

Les prothèses auditives ne peuvent jamais compenser entièrement une déficience auditive. Les personnes concernées restent déficientes auditives et donc dépendantes du fait que l'on applique certaines règles dans la communication avec elles.

Implant de l'oreille moyenne

grâce à une vis en titane. Cette aide technique transforme les sons en vibrations qui sont ensuite transmises par conduction osseuse à l'oreille interne.

Implant auditif du tronc cérébral—ABI

Cette prothèse auditive se compose d'une partie externe et d'une partie interne. Les sons sont codés en impulsions électriques qui sont transmises directement au tronc cérébral.

TECHNISCHE HÖRHILFEN

Hörgerät

Ein Hörgerät ist eine technische Hörhilfe, die den Schall verstärkt und somit das Restgehör der Betroffenen unterstützt.

Cochlea Implantat - CI

Diese Hörprothese besteht aus inneren Teilen (Elektroden und Implantat) und äußeren Teilen (Mikrofon, Sprachprozessor und Sendespule). Das Mikrofon nimmt den Schall auf, im Sprachprozessor wird er in elektrische Impulse umgewandelt und über die Sendespule an das Implantat weitergeleitet. Das Implantat empfängt die Signale und gibt sie über die Elektroden an den Hörnerven weiter.

Knochenleitungshörgerät—BAHA

Das BAHA wird mit Hilfe einer Titan-schraube hinter dem Ohr befestigt. Bei dieser Art von Hörhilfe wird der Schall in Vibrationen umgewandelt. Die Schallwellen gelangen so über

die Knochen sofort in das Innenohr.

Mittelohrimplantat

Das Mittelohrimplantat ist ein winziger Vibrator, der an der Gehörknöchelchenkette befestigt ist. Das Implantat ist über einen Magneten mit einem externen Sprachprozessor verbunden. Dieser steuert das Implantat, welches die Knöchelchen im Mittelohr zum Schwingen bringt.

Hirnstammimplantat - ABI

Diese Hörprothese besteht aus einem äußeren Teil und einem implantierten Teil. Der Schall wird in elektrische Impulse umgewandelt und direkt in den Hörkern im Hirnstamm geleitet.

Für alle Hörhilfen gilt

Auch mit Hörgeräten wird eine Hörschädigung nie ganz ausgeglichen. Die Betroffenen bleiben hörgeschädigt und weiterhin darauf angewiesen, dass die Mitmenschen verschiedene Regeln bei der Kommunikation beachten.

KOMMUNIKATION

Langsam + deutlich sprechen:

Sprechen Sie nicht zu schnell, artikulieren Sie deutlich. Sprechen Sie in normaler Lautstärke, schreien Sie nicht!

In welcher Sprache: Fragen Sie, welche Sprache der hörgeschädigte Patient beherrscht. Aufgrund ihrer Behinderung verstehen viele Betroffene nur eine Sprache. Sprechen Sie, wenn möglich, in dieser Sprache.

Immer Blickkontakt halten:

Halten Sie beim Sprechen immer Blickkontakt, damit der Betroffene von Ihren Lippen ablesen kann.

Kurze, einfache Sätze machen:

Versuchen Sie sich klar und deutlich auszudrücken, machen Sie einfache und kurze Sätze.

Aufschreiben: Schreiben Sie alle wichtigen Informationen auf.

Thema des Gespräches:

Informieren Sie den Hörgeschädigten, worum es beim Gespräch geht. Auch wenn sich das Thema ändert, müssen Sie dies deutlich sagen. So kann der Patient sich darauf einstellen und das Kombinieren aus Gehörtem und Abgelesenem fällt ihm leichter.

Gute Lichtverhältnisse: Achten Sie auf die Helligkeit, damit die hörgeschädigte Person Ihren Mund gut sehen kann. Stellen oder setzen Sie sich nie mit dem Rücken zum Fenster.

Fremdwörter vermeiden: Vermeiden Sie es, wenn möglich, Fremdwörter zu gebrauchen. Sind sie unvermeidbar, erklären Sie deren Bedeutung in einfachen Sätzen.

Konzentration

Beim Kommunizieren muss der Hörgeschädigte Hören, Lippenlesen, Kontext, Mimik und Körpersprache kombinieren. Dies erfordert höchste Konzentration.

COMMUNICATION

Parler lentement + distincte-

ment: Ne parlez pas trop vite et articulez bien. Parlez à voix normale, vous n'avez pas besoin de crier!

Langue utilisée:

Renseignez-vous sur les capacités linguistiques de votre interlocuteur. En raison de leur handicap, bon nombre des personnes concernées ne comprennent qu'une seule langue. Utilisez cette langue dans la mesure du possible.

Maintenir le contact visuel:

Maintenez le contact visuel en parlant, afin que le patient puisse lire sur vos lèvres.

Faire des phrases courtes +

simples: Essayez de vous exprimer de façon claire et distincte

Concentration

En communicant, la personne déficiente auditive doit combiner l'audition, la lecture labiale, le contexte, la mimique et l'expression corporelle. Ceci exige une concentration énorme!

en faisant des phrases courtes et

simples.

Ecrire: Notez toutes les informations importantes.

Sujet de l'entretien:

Informez le déficient auditif du sujet de l'entretien. Si vous changez de sujet il faut le notifier clairement. Ainsi le patient peut s'y préparer; la combinaison entre ce qu'il entend et ce qu'il lit sur vos lèvres sera plus facile.

Bon éclairage: Faites attention à l'éclairage pour faciliter la lecture labiale. Ne vous placez jamais à contre-jour.

Eviter des mots étrangers:

Evitez autant que possible les mots de langue étrangère. Si vous ne pouvez pas les éviter, expliquez-les de façon simple.

Patience

Lors des consultations médicales le patient peut être nerveux ou stressé; ce qui peut affecter sa concentration dans la communication. Aidez la personne en gardant votre calme et en répétant plusieurs fois les informations importantes.

Poser des questions fermées: Posez vos questions de telle façon que le patient ne puisse répondre que par oui ou par non. Ainsi vous remarquerez plus vite s'il vous a bien compris ou non.

Vérifier: Demandez à la personne déficiente auditive ce qu'elle a compris afin de vérifier qu'elle ait bien compris ce que vous avez dit.

Présentation: Dites clairement votre nom et votre profession ou, mieux encore, notez-les.

Attirer l'attention: Faites un signe de la main ou touchez légèrement le bras de la personne concernée.

Éviter les bruits de fonds: Éliminez autant que possible les bruits de fond. Si ceci s'avère

Mimique et expression corporelle: Les personnes déficientes auditives sont très attentives à la mimique et à l'expression corporelle. Accompagnez votre discours de gestes et de mimique.

Langue allemande

La plupart des personnes sourdes au Luxembourg communique en allemand. Il est important que ces patients déficient auditifs soient pris en charge par du personnel compétent en allemand.

Geduld

Manchmal ist man beim Arztbesuch nervös oder gestresst; diese Aufregung macht es den Betroffenen noch schwerer, sich auf die Kommunikation zu konzentrieren. Helfen Sie der Person, indem Sie ruhig und gelassen bleiben und wichtige Informationen mehrmals wiederholen.

Geschlossene Fragen stellen:

Stellen Sie die Fragen so, dass man mit Ja oder Nein antworten kann. So finden Sie auch schneller heraus, ob Sie richtig verstanden wurden oder nicht.

Nachfragen: Fragen Sie nach, was die hörgeschädigte Person verstanden hat, um sich zu vergewissern, dass sie richtig verstanden hat.

Vorstellung: Sagen Sie Ihren Namen und Ihren Beruf klar und deutlich, oder besser noch, schreiben Sie sie auf.

Aufmerksamkeit erregen: Winken Sie oder klopfen Sie dem Betroffenen seitlich auf die Schulter.

Nebengeräusche vermeiden:

Schalten Sie Nebengeräusche ab oder verringern Sie sie. Ist dies nicht möglich, dann suchen Sie einen ruhigeren Ort auf.

Mimik und Körpersprache: Hörgeschädigte Menschen achten sehr auf Mimik und Körpersprache. Unterstützen Sie die Kommunikation damit.

Deutsche Sprache

Die meisten gehörlosen Personen in Luxemburg kommunizieren in Deutsch. Wichtig ist, dass diese hörgeschädigten Patienten von deutschsprachig kompetentem Personal betreut werden können.

ACCUEIL

Notez bien visiblement sur le dossier du patient qu'il a une déficience auditive. Il est indispensable que cette information est vue du premier coup d'œil afin de garantir une bonne prise en charge par chaque membre du personnel. N'oubliez pas de noter également la langue parlée du patient et s'il pratique la lecture labiale ou a éventuellement besoin d'interprète.

Un système avec des tickets numérotés pour attendre son tour est idéal. Sans système visuel, il faut aller chercher le patient déficient auditif personnellement dans la salle d'attente. Il ne pourra pas réagir à un simple appel verbal.

Prise de rendez-vous

Les personnes déficientes auditives ne peuvent pas prendre de rendez-vous par téléphone. Offrez-leur la possibilité de fixer les rendez-vous par écrit (email, SMS ou fax). Lors de l'annulation ou du report d'un rendez-vous, vous ne pouvez pas prévenir le patient par téléphone! Informez-le par écrit !

Notez l'heure du rendez-vous, tout comme l'endroit précis (cabinet, hôpital, département etc.).

A l'hôpital il est important d'expliquer clairement au patient le chemin à prendre ou même de le noter. Beaucoup d'écriteaux sont écrits en français. Assurez-vous que le patient ait bien compris vos consignes. Notez-lui si, par exemple, il n'a pas le droit de manger avant le RV et ce combien de temps à l'avance ou s'il devra faire attention à quelque chose après l'examen.

A l'attention du personnel médical

Afin d'éviter des malentendus ou des réactions inadéquates, le personnel médical doit se concentrer totalement sur la communication avec le patient déficient auditif.

Für das medizinische Personal
Um Missverständnisse und fehlerhafte Reaktionen zu vermeiden, muss sich auch das medizinische Personal voll auf die Kommunikation mit der hörgeschädigten Person konzentrieren.

Im Krankenhaus ist es wichtig, dem hörgeschädigten Patienten den Weg genau zu erklären oder aufzuschreiben. Viele Schilder sind nur auf Französisch. Stellen Sie sicher, dass der Patient Ihre Wegbeschreibung verstehen kann. Schreiben Sie dem Patienten auf, wenn er z.B. vor dem Termin nichts essen darf und für wie lange oder worauf er nach dem Termin achten muss.

Notieren Sie die Hörschädigung gut sichtbar in der Patientenakte. Diese Information muss auf den ersten Blick gesehen werden, damit jeder vom Personal diese Information hat. Vergessen Sie nicht, auch die Sprache zu notieren, in welcher der Patient kommuniziert, oder, dass er von den Lippen abliest oder einen Dolmetscher braucht.
Ein Nummernsystem zum Aufrufen der Patienten ist ideal. Ohne visuelles System muss man den Hörgeschädigten persönlich abholen. Mündlichen Aufforderungen kann der Betroffene nicht nachkommen.

Termine vereinbaren

Hörgeschädigte Menschen können Termine nicht telefonisch vereinbaren. Bieten Sie die Möglichkeit, Termine schriftlich (E-Mail, SMS oder Fax) zu vereinbaren.
Fällt ein Termin aus oder verschiebt er sich, können Sie den Patienten nicht telefonisch erreichen! Informieren Sie den Patienten den Termin auf, auch wo der Termin stattfindet (Praxis, Krankenhaus, Abteilung, usw.).

EMPfang

ARZTGESPÄCH

Zeit

Was ist wichtig, wenn Sie sich mit einem hörgeschädigten Patienten unterhalten?

Blickkontakt: Um Sie zu verstehen, muss der Betroffene Ihren Mund sehen können. Sie sollten demnach nicht gleichzeitig sprechen und aufschreiben oder gleichzeitig unter-suchen und erklären.

Einfache Sprache: Vermeiden Sie schwere Wörter oder Fremdwörter, erklären Sie alles in kurzen, einfachen Sätzen.

Gliedern Sie das Gespräch: Sagen Sie deutlich, worum es jetzt geht: um weitere Untersuchungen, die Behandlung, die Resultate von Analysen, die Medikamente usw.

Planen Sie, wenn möglich, mehr Zeit ein für das Gespräch mit einer hör-geschädigten Person.

Aufschreiben: Geben Sie klare Anweisungen. Am besten schreiben Sie die wichtigsten Informationen

oder Anweisungen auf.

Wiederholung: Wiederholen Sie, wenn nötig, Ihre Anweisungen geduldig.

Nachfragen: Fragen Sie nach, was der Patient verstanden hat.

Pausen: Machen Sie zwischendurch eine Pause, damit der Hör-geschädigte über das Gesagte nach-denken kann und ggf. Zeit hat, seine Fragen zu stellen.

Rezepte: Bei der Verschreibung von Medikamenten, schreiben Sie genau auf, wann, wie oft und wie lange sie in welcher Dosierung zu nehmen sind.

Untersuchungen: Erklären Sie dem Patienten vorher, was Sie machen werden und warum.

ENTRETIEN AVEC LE MÉDECIN

Qu'est-ce qui est important lors de l'entretien avec un patient déficient auditif?

Contact visuel: Pour vous comprendre le patient doit pouvoir lire sur vos lèvres. Evitez donc de prendre des notes tout en lui parlant. Ne donnez pas d'explications en examinant le patient.

Langage simple: Evitez des mots difficiles ou des mots de langue étrangère. Expliquez en utilisant des phrases courtes et simples.

Structure de l'entretien: Indiquez clairement de quoi vous êtes en train de parler, par exemple du traitement, d'exams supplémentaires, de résultats d'analyses, de médicaments, etc.

Temps

Prévoyez, si possible, plus de temps pour l'entretien avec un patient déficient auditif.

Consignes: Donnez des consignes précises. Il est préférable de noter toutes les informations ou les consignes importantes.

Répétition: En cas de besoin, répétez vos instructions patiemment.

Compréhension: Demandez au patient ce qu'il a compris.

Pauses: Faites des pauses pour permettre au patient de réfléchir à ce que vous venez de lui dire et de lui donner le temps de formuler ses questions si nécessaire.

Ordonnances: En ce qui concerne la prescription de médicaments, notez de façon très précise la durée du traitement, la dose, l'heure et la fréquence des prises.

Examens: Avant de commencer, expliquez au patient ce que vous allez faire et pourquoi.

OPÉRATIONS

Il est important d'aborder tranquillement au préalable toutes les questions et les informations importantes avec le patient. Ceci devra se passer avant qu'il ne doive enlever ou débrancher ses prothèses auditives. Aucune communication n'est possible lorsque vous portez un masque chirurgical.

Il est important que le personnel de la salle de réveil soit également informé de la déficience auditive du patient et qu'il sache comment communiquer avec lui.

Certains patients déficients auditifs aimeraient disposer de leurs prothèses auditives en salle de réveil afin de mieux pouvoir communiquer.

Tous les documents importants ainsi que les déclarations de

consentement doivent être disponibles en allemand et en français. Prenez le temps de donner ces informations aux patients déficients auditifs.

Les membres déficients auditifs d'une famille aimeraient aussi prendre des nouvelles ou s'informer de l'état de santé de leurs proches auprès des services hospitaliers. Offrez-leur la possibilité de contacter le service concerné par fax, email ou SMS.

Lors de l'hospitalisation, n'oubliez pas que le patient concerné ne vous entend pas frapper à la porte. En entrant dans la chambre attirez son attention visuellement, surtout lorsqu'il ne regarde pas dans votre direction ou qu'il vous tourne le dos.

Hospitalisation

Pensez à demander régulièrement au patient s'il désire mettre ses prothèses auditives. Renseignez-vous à l'avance quant à leur fonctionnement au cas où le patient ne peut pas les manipuler lui-même.

Aufenthalt im Krankenhaus

Denken Sie daran, regelmäßig beim Patienten nachzufragen, ob er seine Hörgeräte anziehen möchte. Erkundigen Sie sich aber auch im Vorfeld, wie sie funktionieren, sollte der Patient sie nicht selber bedienen können.

Alle wichtigen Dokumente und Informationen in Ruhe mit dem Patienten zu besprechen. Dies sollte geschehen, bevor der Patient seine Hörgeräte ablegen oder ausschalten muss. Mit Mundschutz ist keine Kommunikation möglich. Nicht nur das Stationspersonal, sondern auch das Personal im Aufwachraum muss über die Hörbehinderung informiert sein und wissen, wie es mit einer hörgeschädigten Person umgehen muss. Im Aufwachraum möchten die Betroffenen ggf. ihre Hörgeräte dabei haben, damit sie kommunizieren können.

Hörgeschädigte Angehörige wollen sich auch nach ihren Liebsten erkundigen. Bieten Sie ihnen die Möglichkeit an, die Station per Fax, E-Mail oder SMS zu erreichen.

Denken Sie daran, dass hörgeschädigte Personen das Klopfen an der Zimmertür nicht hören. Machen Sie visuell auf sich aufmerksam, wenn der Betroffene abgewendet ist oder Ihnen den Rücken zudreht.

OPERATIONEN

UNTERSUCHUNGEN

Bei Untersuchungen, in denen Lautsprecheransagen gemacht werden, müssen Sie sich eine Alternative überlegen. Achten Sie darauf, dass der Betroffene alle Informationen vor der Untersuchung hat. Sprechen Sie nicht durch das Fenster! Bei Untersuchungen, die Dunkelheit erfordern, ist während der Untersuchung keine Kommunikation möglich. Erklären Sie also erst, wenn das Licht wieder an ist. Zur Verständigung kann man mit dem Patienten Handzeichen (z.B. fürs Luft-anhalten) vereinbaren.

MRT (Magnetresonanztomographie)

Bei einer MRT soll der Hörgeräte-träger seine Geräte abnehmen. Bei implantierten Hörprothesen befinden sich Magnete unter der Haut. Es ist daher unabdingbar, vor einer MRT zu klären, ob diese überhaupt durchgeführt werden kann – und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Dies bezieht sich auf Baha-Geräte, Cochlea-, Mittelohr- und Hirnstammimplantate. Die Betroffenen tragen immer einen Ausweis mit den nötigen Informationen bei sich. Besteht dennoch Nachfragenbedarf, so sollte das Krankenhaus, in dem die Implantation vor-

Achtung: Kein MRT bei CI-Trägern!

Fällt dem Implant-Träger der äußere Teil ab, z.B. bei einem Unfall, ist der Betroffene nicht mehr als Implant-Träger zu erkennen. Achten Sie bei bewusstlosen Patienten darauf!

bitte darauf!

Die Hörhilfen müssen auch bei weiteren Untersuchungen abgenommen werden. Achten Sie

CT (Computertomographie)
Der Patient muss seine Hörgeräte oder Sprachprozessoren ablegen.

Röntgen
Man muss alle Hörgeräte abnehmen. Die implantierten Teile sind ggf. auf dem Röntgenbild sichtbar.

genommen wurde, unbedingt kontaktiert werden. Die äußeren Teile sollten immer abgenommen werden.

EXAMENS

Lors d'examen pendant lesquels des instructions sont données à l'aide d'un interphone, il est nécessaire de chercher une alternative. Veillez à donner toutes les informations nécessaires avant l'examen. Ne parlez pas à travers la paroi vitrée! Lors d'examen pratiqués dans l'obscurité, aucune communication n'est possible. N'expliquez donc rien avant d'avoir rallumé la lumière. Vous pouvez convenir avec le patient d'un signe de la main (p.ex. pour retenir la respiration).

IRM (Imagerie par résonance magnétique) Lors d'une IRM le patient est prié d'enlever ses prothèses auditives. Lorsqu'il s'agit de prothèses implantées, des aimants se trouvent sous la peau. Il est donc inéluctable de clarifier si une IRM peut avoir lieu et sous quelles conditions. Ceci concerne certains porteurs de BAHA, d'implants cochléaires ou d'implants de l'oreille moyenne et les implantés du tronc cérébral. Les patients concernés ont toujours sur elles leur carte d'identification qui contient les informations nécessaires. En cas de besoin d'informations supplémentaires, il faut absolument contacter

l'hôpital où l'implantation a été faite. En général il est conseillé d'enlever les parties externes lors des examens.

Radiologie

Il faut enlever toutes les prothèses auditives externes. Les parties implantées peuvent être visibles sur les images selon le cas.

Scanner

Le patient doit enlever les prothèses auditives ou les processeurs vocaux.

Il existe encore d'autres examens durant lesquels les patients doivent enlever leurs prothèses auditives. Veillez à ce problème svp.

Attention: pas d'IRM chez les porteurs d'un IC !

Si, lors d'un accident, le porteur d'un implant perd les parties externes de son appareillage, il n'est plus identifiable en tant que tel. Faites attention si le patient est inconscient.

ENTRETIEN AVEC INTERPRÈTE

Les personnes déficientes auditives peuvent, selon leur besoin, être accompagnées par un interprète en langue des signes ou par un transcripteur. Le rôle des interprètes est de garantir la communication. Ils ne participent pas à la conversation. Les interprètes sont soumis au secret professionnel.

Un interprète en langue des signes doit toujours être en contact visuel avec la personne concernée. Pensez-y lorsque vous examinez votre patient.

C'est à la personne concernée de décider si elle veut se faire accompagner par un interprète ou non.

Pendant les examens l'interprète peut attendre devant la porte; il importe dans ce cas d'attendre le retour de l'interprète avant de donner des explications ou de poser des questions au patient.

Adressez-vous au patient, non pas à l'interprète ! Donnez les rapports, ordonnances, etc. au patient, non pas à l'interprète !

Comment obtenir un interprète?

Contactez le service social **Hörgeschädigten Beratung SmH** par téléphone: 26521460 ou par e-mail: info@hoergeschaedigt.lu. Le service dispose d'interprètes en langue des signes et de transcripteurs.

Interprètes

Ayez recours à des interprètes professionnels. N'exigez pas de la part des membres de la famille d'assurer la communication. Ils ne sont pas des interprètes.

GESPÄCHE MIT DOLMETSCHER

Bei Untersuchungen kann der Dolmetscher draußen warten; wichtig ist, dass erst wieder erklärt oder befragt wird, wenn der Dolmetscher dabei ist.

Reden Sie den Betroffenen an, nicht den Dolmetscher! Geben Sie dem Patienten, nicht dem Dolmetscher, die Berichte, Rezepte usw.!

Dolmetscher-Bestellung:

Kontaktieren Sie die Hörgeschädigten Beratung SmH unter der Telefonnummer 26521460 oder per E-Mail info@hoergeschaedigt.lu. Hier können Sie Gebärdensprachdolmetscher und Schriftdolmetscher bestellen.

Ein Gebärdensprachdolmetscher muss ständigen Blickkontakt mit dem Betroffenen haben. Achten Sie bei Ihren Untersuchungen darauf.

Der Hörgeschädigte kann selber entscheiden, ob er einen Dolmetscher dabei haben möchte oder nicht.

Hörgeschädigte Menschen können je nach Bedarf von einem Gebärdensprachdolmetscher oder einem Schriftdolmetscher begleitet werden. Die Dolmetscher haben die Aufgabe, die Kommunikation zu garantieren. Sie beteiligen sich nicht an der Unterhaltung. Die Dolmetscher unterliegen der Schweigepflicht.

Dolmetscher
Achten Sie darauf, ausgebildete Dolmetscher zu bestellen, verlangen Sie nicht von Familienangehörigen, die Kommunikation sicherzustellen. Sie sind keine Dolmetscher!